

FUSSBALL

Challenge League, 10. Runde. Gestern spielte

La Chaux-de-Fonds - Kriens 2:2 (2:1)

Freitag, 1. Oktober, 19.30: Winterthur - Baulmes - Samstag, 2. Oktober, 17.30: Meyrin - Wohlen, Vaduz - Baden, 19.30: Chiasso - Concordia Basel, Luzern - Sion, Yverdon - Bulle - Sonntag, 3. Oktober, 14.30: YF Juventus ZH - Bellinzona, 16.00: AC Lugano - Wil.

1. Yverdon	9	16: 4	22
2. AC Lugano	9	18: 8	22
3. Chiasso	9	13: 7	20
4. Vaduz	8	13: 4	19
5. Luzern	9	26:14	18
6. Meyrin	8	11: 8	16
7. Bellinzona	9	20:16	16
8. Sion	9	14:10	13
9. Concordia Basel	9	13:10	13
10. Kriens	9	15:13	10
11. Baulmes	9	7:23	10
12. Bulle	9	15:19	8
13. Wil	9	12:20	8
14. Winterthur	8	12:13	7
15. Wohlen	9	8:13	7
16. La Chaux-de-Fonds	10	11:22	5
17. YF Juventus Zürich	9	7:18	4
18. Baden	9	5:14	3

Liechtensteiner Fussball-Termine

Senioren		
Vaduz - Haag	Fr 19.30	
Chur 97 - Balzers	Fr 20.30	
Triesen - Walenstadt	Fr 20.15	
Veteranen		
Mels - Schaan	Fr 20.00	

Alessandro Del Piero verletzt

Juve-Stürmer Alessandro Del Piero muss wegen einer Achillessehnen-Verletzung rund zwei Wochen pausieren. Del Piro's Einsatz in den WM-Qualifikationsspielen der Italiener gegen Slowenien und Weissrussland vom 9. beziehungsweise 13. Oktober ist dadurch akut gefährdet. (si)

Sesa nicht spielberechtigt

David Sesa wird vorläufig nicht für den FC Aarau spielen. Die Swiss Football League (SFL) verweigert ihm eine Ausnahmegewilligung, die für eine Spielberechtigung nötig gewesen wäre. Die Aargauer werden gegen den Entscheid Rekurs einlegen. Die SFL stützt sich bei ihrer Verweigerung darauf, dass lediglich in der Schweiz unverschuldet arbeitslos gewordene Spieler ausserhalb der Transferzeit von einem Schweizer Verein engagiert werden können. Was auf David Sesa nicht zutrifft. Er war zuletzt in Italien tätig. (si)

Mit Coltorti und Frei

Das Aufgebot von Nationalcoach Köbi Kuhn für das Schweizer WM-Ausscheidungsspiel in Israel vom Samstag, 9. Oktober, umfasst 21 Spieler. Erstmals dabei ist Thuns Goalie Fabio Coltorti (24), wieder im Aufgebot steht der Stürmer Alex Frei. (si)

WM-Qualifikation, Schweizer Aufgebot gegen Israel

Tor: Pascal Zuberhühler (Basel/24), Sébastien Roth (Servette/-), Fabio Coltorti (Thun/-). Abwehr: Stéphane Gréchieng (Auxerre/1/-), Berni Haas (West Bromwich Albion/34/3 Tore), Stéphane Henchoz (Liverpool/69/-), Ludovic Magnin (Werder Bremen/17/1), Müller (Mallorca/50/2), Christoph Spycher (GC/12/-), Murat Yakin (Basel/48/4). Mittelfeld und Sturm: Tranquillo Barnetta (Hannover/1/-), Ricardo Cabanas (Grasshoppers/23/3), Alex Frei (Rene/S30/15), Daniel Gyssax (Zürich/7/1), Benjamin Huggel (Basel/12/-), Johann Lonfat (Sochaux/19/1), Alexandre Rey (Neuchâtel Xamax/17/5), Johann Vogel (Eindhoven/69/2), Johan Vanlanthen (Eindhoven/6/4), Raphaël Wicky (Hamburger SV/58/-), Hakan Yakin (VfB Stuttgart/38/14).

Deutschland mit zwei Neuen

Deutschlands Bundestrainer Jürgen Klinsmann hat für das Testspiel am 9. Oktober im Iran zwei Debütanten aufgebildet: den offensiven U21-Internationalen Thomas Hitzlsperger (Aston Villa) und den Verteidiger Per Mertesacker (Hannover). Goalie Oliver Kahn wird pausieren und durch Jens Lehmann (Arsenal) vertreten. (si)

Mourinho bespuckt

Ein fanatischer Anhänger des FC Porto hat anlässlich der Champions-League-Partie gegen Chelsea in London José Mourinho bespuckt. Der mit den Portugiesen überaus erfolgreiche Trainer coacht jetzt die Engländer. Der europäische Verband eröffnete eine Untersuchung. (si)

Rücktritt in der Halbzeitpause

Einen speziellen Abgang wählte Bobby Gould als Trainer des in der dritthöchsten englischen Klasse spielenden Peterborough United. Der frühere FA-Cup-Sieger mit Wimbledon (1988) räumte in der Pause des Spiels gegen Bristol City (0:1) seinen Schrank. «Mit dieser Mannschaft kann ich mich nicht identifizieren», begründete der 58-jährige Waliser seinen Rücktritt. (si)

FC Basel mit Zittersieg

Erst in der 89. Minute sichert sich Basel den Verbleib im UEFA-Cup

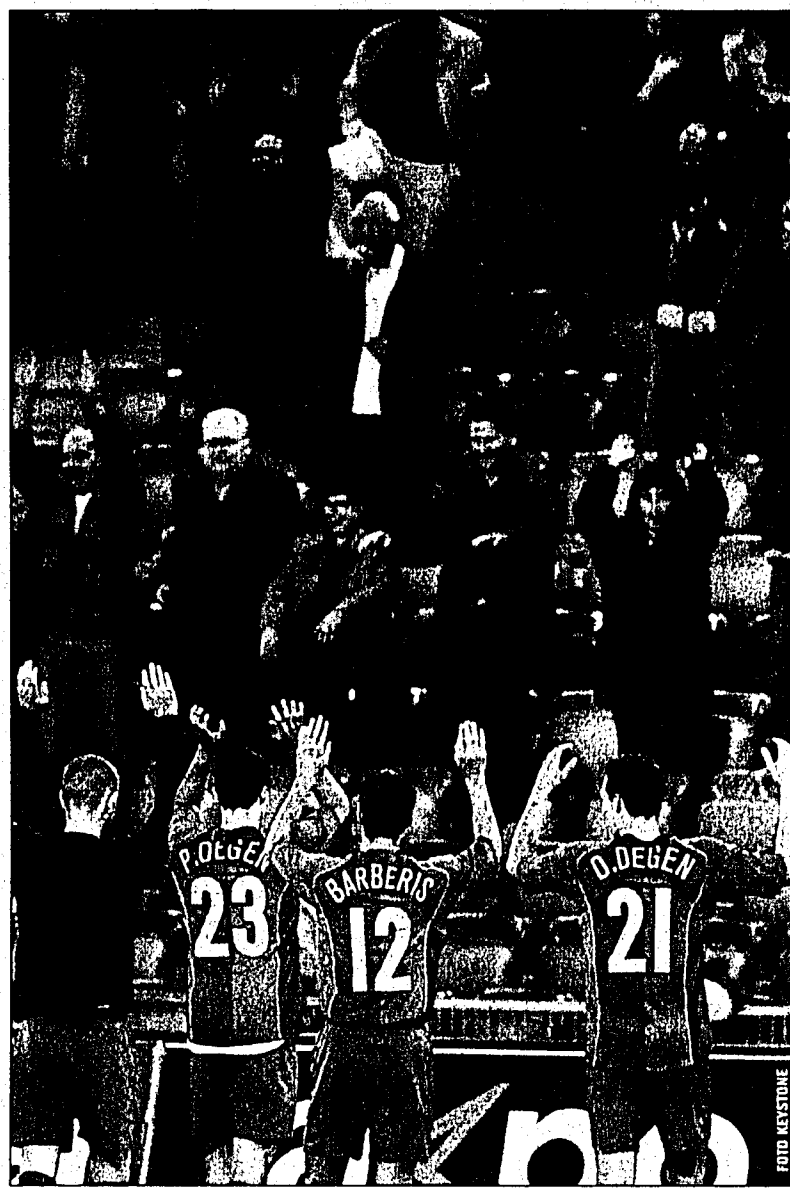
BASEL - Der FC Basel hält Einzug in die erstmals durchgeführten Gruppenspiele im UEFA-Cup. Trotz einer mässigen Leistung besiegte der Schweizer Meister den russischen Cupsieger Terek Grosny im Rückspiel der ersten Runde mit 2:0 und kommt mit dem Gesamtscore von 3:1 weiter.

Für den Führungstreffer des FC Basel in der 11. Minute sorgte Julio Hernan Rossi, der einen verzogenen Linksschuss von Mladen Petric glücklich in die weite Ecke abfälschen konnte. Für die späte Erlösung war der Brasilianer Kleber in der 89. Minute verantwortlich, als er auf Zuspil von Matias Delgado die endgültige Entscheidung herbeiführte.

Der FCB hat im diesjährigen Europacup im 10. Anlauf für den ersten Schweizer Erfolg gesorgt und stösst deshalb berechtigt in die Gruppenphase im UEFA-Cup vor. Acht Fünfergruppen werden am kommenden Dienstag in Nyon ausgelost. Den Schweizer Meister erwarten vier weitere Spiele, davon zwei Heimpartien gegen wahrscheinlich zugkräftigere Gegner als es der russische Cupsieger Terek Grosny war. Sollte sich Basel unter den ersten drei Teams in der Fünfergruppe klassieren, ist der Schweizer Fussballkrösus auch im Frühjahr in der K.-o.-Konkurrenz noch dabei. Bedingung dazu wäre allerdings eine klare Leistungssteigerung.

Zug und Direktspiel

Dabei begann alles gut. Trainer Gross forderte einen dominanten Auftritt, Druck und Tempo. Und seine Schützlinge befolgten in den



Die Basler Spieler lassen sich nach dem 2:0-Erfolg vom Publikum feiern.

ersten 25 Minuten diese Order. Wenn Basel zügig über die Flügel vorsties und das Direktspiel pflegte, geriet die disziplinierte, aber unwegliche Abwehr der Tschetschenen in Bedrängnis. Und Basel kam zu Chancen. Für Rossi und

Chipperfield gleich zu Beginn, für Petric mit einem tückischen Freistoss-Aufsetzer und später mit einer herrlichen Direktabnahme aus 20 m, die das Ziel nur knapp verfehlte. Grosny konnte in dieser Startphase nur reagieren, wurde

eingeschnürt und konnte nur ganz sporadisch kontern.

Lethargie und Statik

Basels spielerische Dominanz, die zunächst augenfällig war, verleitete aber zu Sorglosigkeit. Es schlich sich Lethargie ein. Die Rot-Blauen bewegten sich kaum mehr, ihre Aktionen wirkten statisch. Die Zuspiele erfolgten ungenau. Die karge Fussballkost, welche die verwöhnten Fans schon zur Pause mit Pfiffen quittierten, setzte sich auch in der zweiten Halbzeit fort. Basel durfte sich beim aufmerksamen Pascal Zuberhühler bedanken, dass kurz nach dem Wechsel nicht der Ausgleich fiel. (si)

UEFA-CUP

1. Runde, Rückspiele

BASEL - Terek Grosny (Russ)	2:0 (1:0) 1:1
Liepaja (Let) - SCHALKE	0:4 (0:1) 1:5
Ankara - EGALEO ATHEN	1:1 (0:1) 0:1
TIFLIS - Wisla Krakow	2:1 (0:0) 3:4
DNJEPRO (Ukr) - Haifa	2:0 (1:0) 0:1
HEERENVEEN - Petach Tikva	5:0 (2:0)
VfB STUTTGART - Budapest	4:0 (1:0) 3:1
Sofia - STEAUA BUKAREST	2:2 (1:2) 1:2
WRONKI (Pol) - Ventspils (Let)	1:0 (1:0) 1:1
Dinamo Bukarest - BELGRAD	0:0 1:3
Liteks Lovetsch (Bul) - GAK	1:0 (0:0) 0:5
Olomouc (Tsch) - SARAGOSSA	2:3 (1:0) 0:1
Bekkestua (No) - SOCHAUX	0:5 (0:2) 0:4
BESIKTAS - Bodø/Glimt (No)	1:0 (1:0) 1:1
Braga - MIDLOTHIAN	2:2 (1:1) 1:3
LILLE - Shelbourne Dublin	2:0 (2:0) 2:2
Belgrad - ST. PETERSBURG	1:2 (1:0) 0:4
AACHEN - Hafnarfjörður (Isl)	0:0 5:1
ALKMAAR (Ho) - Salomiki	2:1 (1:1) 3:2
Stockholm - UTRECHT	3:0 (2:0) 0:4
Boras (Su) - DINAMO ZAGREB	0:0 0:2
Maribor - PARMA	0:0 2:3
AEK ATHEN - Gorica (Sln)	1:0 (1:0) 1:1
Châteauroux (Fr) - BRÜGGE	1:2 (1:2) 0:4
BEVEREN (Be) - Levski Sofia	1:0 (1:0) 1:1
FEYENOORD - Odd Skien (No)	4:1 (2:0) 1:0
VfL Bochum - LÜTTICH	1:1 (1:0) 0:0
AUXERRE - Aalborg (Dän)	2:0 (1:0) 1:1
Ostrava - MIDDLESBROUGH	1:1 (1:0) 0:3
Sachnin (Isr) - NEWCASTLE	3:0 (2:0) 0:2
Warschau - AUSTRIA WIEN	1:3 (0:2) 0:1
Rapid - SPORTING LISSABON	0:0 0:2
BENFICA - Bystrica (Sik)	2:0 (2:0) 3:0
FERENCVAROS - Millwall	3:1 (3:1) 1:1
LAZIO ROM - Donezk (Ukr)	3:0 (3:0) 3:0
Funchal (Por) - FC SEVILLA	1:2 (0:1) 0:2
Udinese - PANIONIOS ATHEN	1:0 (0:0) 1:3

Teams in Grossbuchstaben in der Gruppenphase.

Lösbare Aufgabe für Federer und Co.

Schweizer Davis-Cup-Team empfängt Anfang März 2005 Holland

ZÜRICH - Zum vierten Mal seit 1992 trifft die Auswahl von Swiss Tennis im Davis Cup auf Holland. Anfang März 2005 spielt die von Roger Federer angeführte Equipe vor eigenem Publikum um einen Platz im Viertelfinal - wohl gegen Spanien.

Im Februar 2003 standen sich die beiden Erstrunden-Gegner in Arnhem gegenüber. Den entscheidenden Punkt zum 3:2 steuerte Michel

Kratochvil im letzten Einzel gegen den späteren Roland-Garros-Finalisten Martin Verkerk bei. Auch ohne klare Nummer 2 ist das Team von Captain Marc Rosset in der Begegnung vom 4. bis 6. März zu favorisieren. Der Austragungsort ist noch nicht bekannt, ein Entscheid ist nicht vor Mitte November zu erwarten.

Verkerk (ATP 44) sowie der ehemalige Top-10-Spieler Sjeng Schalken (52) gelten als (derzeit

formschwache) Leader der Holländer. Nach dem Rücktritt von Paul Haarhuis hat die Qualität der Holländer im Doppel nachgelassen.

Wenn sich die Spanier den Erwartungen entsprechend in Bratislava gegen die Slowakei durchsetzen und die Schweizer die Startrunde ebenfalls überstehen, könnten sie im Juli (15. bis 17.) erneut vom Heimvorteil profitieren, weil die letzte Begegnung mit den Ibern 1998 in La Coruña stattfand.

Sollten die topgesetzten Spanier in der 1. Runde gegen die Slowaken verlieren, stünde für Swiss Tennis ein Viertelfinal im Ausland im Programm. In der gleichen Tabellehälfte befinden sich noch Australien und Argentinien. (si)

Davis Cup, Weltgruppe

1. Runde: Schweiz - Holland, Slowakei - Spanien, Australien - Österreich, Argentinien - Tschechien, Russland - Chile, Frankreich - Schweden, Rumänien - Weissrussland, USA - Kroatien.
Termin: 1. Runde: 4.-6. März, Viertelfinals: 15.-17. Juli, Halbfinals: 23.-25. September, Final: 2.-4. Dezember.

Federer im Eiltempo

Federer deklassierte Heuberger

BANGKOK - Roger Federer erreichte in Bangkok mühelos den Viertelfinal und seinen 66. Saisonsieg. Die Weltnummer 1 deklassierte Ivo Heuberger in 51 Minuten mit 6:1, 6:3 und trifft am Freitag auf den jungen Schweden Robin Söderling.

Sechs Asses schlug der Baselbieter im zweiten Duell mit dem St. Galler, er gab nur einmal den eigenen Service ab und verwertete im Gegenzug fünf Breakbälle. Der Match-Statistik ist zu entnehmen, dass Heuberger dem deutlich überlegenen Champion bedeutend weniger Widerstand zu leisten vermochte als der Elsässer Nicolas Thomann am Dienstag.

Federer brauchte nicht manches Wort, um den Erfolg zu erklären, nachdem die Partie im Stil des «Einbahnverkehrs» verlaufen war.

Das eine Break Heubergers beunruhigte ihn nicht: «Für mich war es kein Problem, das zu akzeptieren. Ich habe ja gut serviert und speziell gut retourniert. Im Grossen und Ganzen bin ich zufrieden.» Allerdings litt Heuberger unter beträchtlichen Zahnschmerzen. Deshalb konnte er auch später zusammen mit Marco Chiudinelli auch nicht zum Schweizer Doppel-Duell im Viertelfinal gegen Federer/Yves Allegro antreten. (si)

Turniere im Ausland

Bangkok (Thai), ATP-Turnier (550 000 Dollar/Hart), Einzel, 2. Runde: Roger Federer (S/1) s. Ivo Heuberger (S/2) 6:1, 6:3, Andy Roddick (USA/2) s. Jeff Morrison (USA) 6:2, 6:4, Marat Safin (Russ/3) s. Jiri Vanek (Tsch) 6:3, 6:4, Robin Söderling (S/4) s. Paul Baccanello (Au) 6:1, 6:3.
Schanghai (China), ATP-Turnier (380 000 Dollar/Hart), 2. Runde: Jiri Novak (Tsch/2) s. Melle van Gemerden (Ho) 6:4, 6:7 (5:7), 6:1.
Seoul (Skor), WTA-Turnier (140 000 Dollar/Hart), 2. Runde: Maria Scharapowa (Russ/1) s. Miho Saeki (Jap) 6:3, 6:1.
Guangzhou (China), WTA-Turnier (170 000 Dollar/Hart, Frelluft), 2. Runde: Dinara Safina (Russ) s. Gisela Dulko (Arg/1) 6:1, 6:4.

Gewinner ermittelt

«Aktion Pro Ski» des LSV



VADUZ - Die glücklichen Gewinner der «Aktion Pro Ski» des Liechtensteinischen Skiverbandes (LSV) sind ermittelt. Bei der Ziehung vom 3. August gewannen Erna und Ulrich Rüdüsühli aus Ruggell (Losnummer 0084) einen VW Beetle Cabrio und bei der Ziehung vom 7.

September durfte sich Alice Heeb aus Sax (Losnummer 0042) über einen Barpreis von 8000 Franken freuen. Die Preisübergabe wurde gestern im Beisein von LSV-Vizepräsident Hans-Rainer Miller (im Bild rechts) bei der City-Garage Vaduz vorgenommen. (rob)